## Alles über Baumwolle ◯ Alles **Mode**?

Jeder von uns möchte natürlich **modisch gekleidet** sein und das möglichst zu **erschwinglichen Preisen**. Doch geht das wirklich zusammen? Die Realität sieht leider oft so aus, dass die Baumwollpflückerinnen und -pflücker oft unter unwürdigen Bedingungen arbeiten müssen und auch die Textilarbeiterinnen in den Fabriken häufig ähnliche ausgebeutet werden. Kinderarbeit ist in der Branche an der Tagesordnung, ebenso Ausbeutung, Sklaverei und Menschenhandel. Und der Einsatz von Chemikalien bei der Produktion der Baumwolle und der Bekleidung ist ebenso nicht von der Hand zu weisen. Doch es gibt Alternativen.

## Alles über Baumwolle ◯ **Botanisches**

Baumwolle, das „**weiße Gold**“, ist die Gattung **Gossypium** aus der Familie der **Malvengewächse** [Malvaceae] und es gibt mehr als **20 Arten**. Je nach Art handelt es sich meist um eine **ausdauernde Pflanze**, die man aber meist nur **einjährig kultiviert**. Zuweilen bildet sie **Sträucher**. Für die **Textilherstellung** sind nur **4 Arten geeignet**, die aus der sog. aus der Alten Welt* [Gossypium herbaceum sowie arboreum] bzw. der Neuen Welt* stammen [Gossypium hirsutum und barbadens]. Sie wurde historisch vermutlich von mindestens 4 Völkern unabhängig voneinander kultiviert.

Bis aus den Wildarten mit sehr kurzen Fasern die heutigen Sorten entstanden, vergingen ca. 4.000 Jahre. Heute sind die Fasern bis zu 35 mm lang. Erst vor 1.000 Jahren kam die Baumwollpflanze auch nach Südeuropa [z.B. Spanien, Sizilien]. Noch bis ins 16. Jahrhundert blieb sie ein Luxusartikel. Die Erfindung des Webstuhls im 18. Jahrhundert revolutionierte die Baumwollverarbeitung und sie wurde für jedermann relativ erschwinglich.

** Alte Welt: Europa, Asien, Afrika; Neue Welt: Amerika*

## Alles über Baumwolle ◯ **Anbaugebiete**

Baumwolle ist heute in fast ganz **Asien** weit verbreitet [z.B. Russland, Kasachstan, Usbekistan, China, Indien, Türkei], auch in **Westafrika**, **Ägypten**, **Australien** und Nord- und Süd**amerika**; insgesamt in über 80 Ländern. Die weltweit **größten Baumwollproduzenten** sind Indien, China, die USA und Brasilien. Auch in Europa baut man Baumwolle an, besonders in Griechenland und Spanien.

## Alles über Baumwolle ◯ **Anbaubedingungen**

Sie wächst in **warmen Regionen ohne Frostgefahr** [wechselfeuchte Tropen bzw. Subtropen, Mittelmeerregion] und liebt recht **viel Feuchtigkeit** [d.h. extrem **wasserintensiver Anbau** in den ersten Lebensphasen der Pflanze] sowie in der Reifeperiode auch Trockenheit und **viel Wärme** [ca. 25-30°C]. Die Baumwolle ist gegenüber Bodennähstoffen relativ anspruchslos, laugt ihn aber recht schnell aus. In der Reifezeit quellen die trockenen Baumwollbäusche aus der Frucht.

## Alles über Baumwolle ◯ Die **Baumwollpflanze**

Eine Baumwollpflanze besitzt **wechselständige große Blätter** sowie **einzeln stehende gelbe oder rote Blüten**. Es dauert etwa 3 Monate, bis die Pflanze blüht. Die vielen Staubblätter sind zu einer Röhre verwachsen, die den Stempel umgibt. Es existieren 3 – 5 verwachsene Fruchtblätter in der Blüte.

Nach knapp 2 Monaten Reifezeit nach der Blüte platzen die **walnussgroßen Früchte** auf. Jede Frucht hat etwa 30 Samen, an welchen sich bis zu 7.000 Samenhaare befinden. Die langen Samenhaaren verspinnt man später zu Garn. Die Fasern bestehen zu 90% aus reiner **Zellulose**. Erst durch Trocknung werden die Fasern stabil. Aus den Samen gewinnt man zudem ein hochwertiges **Speiseöl** bzw. auch ein Öl für die Seifenherstellung.

© Eine Welt Laden Weißwasser • https://**einewelt laden.info** • 02943 Weißwasser // Kirchstraße 2 • Telefon **03576 2529029** • eMail **post@einewelt laden.info**

## Alles über Baumwolle ◌ **Konventioneller** Baumwollanbau

Auf den großen Baumwollfeldern wachsen oft nur noch ertragreiche **Hybride**** oder auch gentechnisch veränderte Sorten. Diese lassen sich nicht, kaum oder mit nur geringen Ertragserwartungen vermehren. Auf einem Hektar finden bis 250.000 Setzlinge Platz. Intensive Anbaumethoden liefern hohe Erträge zum kleinen Preis. Daher müssen die Bauern in jedem Jahr bei den multinationalen Konzernen neues Saatgut kaufen. In der Regel sind es Chemiekonzerne, die alle nötigen Chemiecocktails gleich mitliefern, um überhaupt akzeptable Erträge zu bekommen. Düngemittel sowie Schädlingsbekämpfungsmittel sind an der Tagesordnung. So lassen sich gigantische Erntemaschinen einsetzen. Um die Maschinenernte zu ermöglichen, werden großzügig chemische Entlaubungsmittel versprüht [z.T. immer noch „Agent Orange“].

*** bestimmte Bastarde (Mischlinge) zwischen verschiedenen Sorten (Zuchtlinien, Rassen)*

Pilze befallen oft Saatgut und Sprösslinge. Aber auch der Baumwollkapselkäfer und andere Schädlinge [Insekten, Würmer, Unkräuter etc.] sind in den Monokulturen ein Problem, das meist mit der chemischen Keule behandelt wird.

In Afrika und anderen Gebieten wächst die Baumwolle hingegen auf kleinen Feldern und wird in der Regel per Hand geerntet. Dies liefert eine bessere Qualität als die Maschinenernte. Dennoch sind auch hierbei Chemikalien im Einsatz. Angesichts sinkender Weltmarktpreise müssen viele Bauern aufgeben, da sie sich das jährliche Saatgut und die extrem giftigen Pflanzenschutzmittel nicht mehr leisten können. Zudem verdrängen Baumwollbestände oft die Flächen für den Anbau von Nahrungsmitteln, so dass sich die Bauern Lebensmittel teurer kaufen müssen.

## Alles über Baumwolle ◌ **Ökologischer** Baumwollanbau

Bei nachhaltigen Anbaumethoden, die fast generell auf die **handwerkliche Ernte** und damit auf ein qualitativ hochwertiges Produkt setzen, wird auf Insektizide, Pestizide und andere Pflanzenschutzmittel verzichtet. **Bio-Baumwolle** ist außerdem **frei von Gentechnik**. In der Regel erzielt diese Baumwolle einen bis zu 20% höheren Preis auf dem Weltmarkt – die Erzeugnisse daraus kosten aber natürlich auch mehr. Die Pflege der Kulturen gestaltet sich wesentlich aufwändiger. Auch Entlaubungsmittel dürfen nicht eingesetzt werden. Daher ist einerseits das Grundwasser und andererseits die Gesundheit der Arbeiter auf den Feldern geschützt. In der Regel erreicht man durch **Mischkulturen** sowie **Fruchtfolgen**, dass die Böden weniger ausgelaugt werden und zudem Schädlinge sich weniger wohl fühlen. Bei der Umstellung auf Bio-Anbau, der etwa 5 Jahre dauert [bis alle chemischen Rückstände im Boden und Wasser verschwunden sind], ist auch der **Faire Handel** eine wichtige Möglichkeit für die Bauern, ihre Lebenshaltungskosten [sowie die ihrer Familien] decken zu können. Denn meist erhalten sie in der Pflanzzeit kaum Geld und können erst in der Ernte Geld einnehmen. Daher ist für Kleinbauern die Umstellung auf Öko und Fairtrade eine gute Chance.

## Alles über Baumwolle ◌ **Ernte**

**Zwischen Aussaat und Ernte** liegen etwa 8-**9 Monate**. Das **Pflücken** erfolgt per **Hand** oder **Maschine**. Danach muss die Ernte **gewogen** werden. Durch den **Entkernungsvorgang** trennt man die ölhaltigen Samen und Fasern voneinander.

Ein **Baumwollpflücker** pflückt täglich 80 – 120 kg Baumwolle. Eine moderne **Erntemaschine** hingegen etwa 1.500 kg in derselben Zeitspanne. Ein **Hektar** liefert zwischen **200 kg** Baumwolle in der kleinbäuerlichen Produktion und **bis zu 3.000 kg** bei intensiver Bewirtschaftung in Großbetrieben. Die maschinelle Ernte gibt es etwa seit 1920. Der Maschineneinsatz erfolgt in der Regel auf den großen Plantagen, während auf kleineren Feldern [z.B. von Familienbetrieben] Handarbeit erfolgt [und auch Kinder arbeiten oft mit, u.a. in Schulferien].

© Eine Welt Laden Weißwasser • https://eineweltladen.info • 02943 Weißwasser // Kirchstraße 2 • Telefon 03576 2529029 • eMail post@einewelt laden.info

## Alles über Baumwolle ◯ Produkteigenschaften

Die natürliche **Farbe** der Fasern ist cremig-weiß bis schmutziggrau. Lange Fasern eignen sich für **Garne**, kurze Fasern für die **Zellstoffproduktion**.

| **vorteilige** Eigenschaften | **nachteilige** Eigenschaften |
|---|---|
| • extrem saugfähig [kann bis zu 65% des Eigengewichts an Wasser aufnehmen]*** | • trocknet recht langsam |
| • hohe Schmutzaufnahmefähigkeit | • nass reißfester als trocken |
| • recht leicht | • knittert und läuft ein |
| • widerstandsfähig gegen Hitze und Laugen | • nicht säurebeständig |
| • relativ hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Motten | • nicht ganz so lichtbeständig |
| • Bügeln bei hoher Temperatur [200°C] | • anfällig für den Befall durch Mikroorganismen |
| • chemische reinigbar, sehr hygienisch | • Allergiepotenzial [da pflanzliche Faser] |

*** Bis zu 20% saugt Baumwolle die Körperfeuchtigkeit auf, ohne sich feucht anzufühlen.

## Alles über Baumwolle ◯ Einsatzgebiete

**Baumwolle** verwendet man z.B. für Fischereinetze, Zelte, Planen, Kaffeefilter, Bucheinbände, Papier und Zellstoff, Schießbaumwolle [Nitrocellulose für Sprengstoffe und Munition], Bekleidung und Dekostoffe, Sportartikel und Schuhe. Das **Baumwollöl** nutzt man in der Lebensmittel- und Seifenindustrie und den Ölpresskuchen als eiweißreiches Viehfutter. *Aus 100 kg Rohbaumwolle erhält man ca. 35 kg Fasern und 60 kg Samenkörner.*

## Alles über Baumwolle ◯ Verarbeitung

Eine Kardierungsmaschine erzeugt aus den Baumwollfasern in der Spinnerei zunächst ein Baumwollband. Daraus produziert die Spinnmaschine dann ein Garn. Das Baumwollgarn färbt man nun z.T. ein und veredelt es wie gewünscht. Aus dem Garn webt man später einen Stoff. Der Baumwollstoff kann zusätzlich noch Färbung und Veredlung erfahren.

**Verspinnen** der Fasern zu Garn → *z.T. Färben, Veredeln* → **Weben** bzw. **Stricken** zu Stoffen → *z.T. Färben, Veredeln* → **Konfektionierung** zum Kleidungsstück → Waschen, Verpacken

## Alles über Baumwolle ◯ Konventionelle Veredlung

Bei der konventionellen Verarbeitung behandelt man die Garne oder Stoffe mit großem **chemischen Aufwand**, um beispielsweise **Knitterfreiheit** u.ä. zu erreichen. Leider gehen viele gute Eigenschaften [z.B. Saugfähigkeit] verloren. Zudem **bleicht** man sie oft künstlich mit Giften wie **Chlor**. Dabei entstehen noch weitere schädliche Stoffe wie Dioxine. Anschließend **färbt** man die Baumwolle mit **giftigen** und gesundheitsschädlichen **Azofarben** und **Nitro-Fixiermitteln**. Mit konzentrierten Säuren und Laugen erhält man **transparente Baumwolle** [Flanell]. Auch die Reißfestigkeit erreicht man mittels verschiedener Chemikalien. Am Ende wäscht man den Chemiecocktail Großteils wieder heraus [Allergiker legen jetzt hier sicher hier ihr Veto ein – 100% reine Baumwolle ist oft nur auf dem Etikett vorgetäuscht]. Durch Sanforisieren [ein mechanisches Verfahren] erreicht man, dass die Baumwolle beim Waschen nicht mehr so sehr einläuft. Manchmal kombiniert man sie mit **synthetischen Fasern** für besondere Eigenschaften [z.B. Bügelfreiheit, Elastizität]. Diese reizen die Haut oft noch zusätzlich.

Die Verarbeitung erfolgt oft in sog. Billiglohnländern wie Bangladesch, Indien oder Pakistan. Auch Kinderarbeit ist nicht selten. Durch die enormen Chemikalienmengen gehen **auf Kosten** der **Gesundheit** der **Textilarbeiterinnen und –arbeiter**. Zudem sind der Lohn und die **Arbeitsbedingungen** in den Fabriken **katastrophal**.

© Eine Welt Laden Weißwasser • https://einewelt laden.info • 02943 Weißwasser // Kirchstraße 2 • Telefon 03576 2529029 • eMail post@einewelt laden.info

## Alles über Baumwolle ◌ **Ökologische** Aspekte

**Für ein T-Shirt** setzt man für Produktion und Verarbeitung der Baumwolle bis zu **2.000 Liter Wasser** ein, für **eine Jeans** sogar **10.000 L Wasser**. Daher wachsen 75% der Baumwolle auf der Welt auf künstlich bewässerten Anbauflächen. [Dies führte z.B. in den 1960-er Jahren fast zum Verschwinden des Aral-Sees.] Die Monokulturen bei konventionellem Anbau erfordern **Unmengen** an **chemischem Dünger** sowie **künstlichen Pflanzenschutz- und Entlaubungsmitteln**. Darüber hinaus sind viele Sorten gentechnisch verändert.

Im **ökologischen Anbau** hingegen dürfen diese Methoden nicht angewandt werden. Hier setzt man auf Mischkulturen, Fruchtfolgen, alte Sorten ohne Gentechnik und auf einen verantwortungsvollem Umgang mit der Natur.

## Alles über Baumwolle ◌ **Weltproduktion**

**Jährlich** werden **weltweit** etwa 24 – **30 Millionen Tonnen Baumwolle** produziert. **Indien** und **China** stellen mit jeweils über 6,1 Mio. t zusammen fast die Hälfte der Weltproduktion her. Auf die beiden **Hauptproduzenten** folgen in der Weltrangliste die USA, Pakistan, Brasilien, Usbekistan, Australien, die Türkei, Argentinien und Griechenland. Weltmeister bei **Pro-Kopf-Produktion** sind Australien, Usbekistan und Turkmenistan mit je über 30 kg pro Kopf.

Quelle: https://www.atlasbig.com/de-de/weltweit-baumwolle-produktion

## Alles über Baumwolle ◌ **Betrügerisch**

2009 gab es einen riesigen **Skandal**, bei dem Textilien aus angeblicher Bio-Baumwolle aus Indien verkauft wurden, die in Wirklichkeit gentechnisch verändert war. In den Betrug waren viele deutsche Firmen wie Tchibo, H&M und C&A verwickelt. **Betrügereien im Namen des Profits** sind ja hierzulande nun nichts Neues.

## Alles über Baumwolle ◌ **Konventionelle Produktion**

Damit bei Adidas, Karstadt, Kick und Co. die Kassen klingeln, müssen für 90% der Erzeugnisse die Näher*innen und Baumwollpflücker*innen einen hohen Preis zahlen. Einige **Bedingungen in der konventionellen Produktion** ...

- häufig sehr **schlechte Arbeits- und Lebensbedingungen**
- **Unterbezahlung**, **Ausbeutung** und **Sklaverei**
- **keine demokratischen Mitsprachemöglichkeiten** [häufig Entlassung bei Gewerkschaftseintritt oder bei Gründung von Gewerkschaften]
- **Überstunden** [10–12 h pro Tag arbeiten, d.h. bis zu 82 Wochenarbeitsstunden, Überstunden bei Androhung von Strafen oder Entlassung]
- meist **keine Lohnfortzahlung** bei Krankheit oder in der Zeit kurz vor einer Entbindung
- **Kinderarbeit** ist an der Tagesordnung
- **Menschenhandel** ["Mieten" von jungen Mädchen bei den Eltern z.B. in indischen Dörfern für mehrere Jahre und anschließend skrupellose Ausbeutung in Textilfabrik unter gefängnisähnlichen Bedingungen; Eltern willigen meist ein, da sie arm sind und gar nicht wissen, was mit den Töchtern passiert]
- **Knochenarbeit** auf Baumwollplantagen und in Textilfabriken
- **Pestizide**, **Insektizide**, **Entlaubungsmittel** und **Chemiedünger** auf den Baumwollfeldern
- gesundheitsschädliche Substanzen in der Textilbranche [**Azofarbstoffe**, **Bleichmittel** etc.]
- **Bewässerung** der Plantagen ohne Rücksicht auf die Umwelt
- **Zerstörung von Ökosystemen** durch Monokulturen
- **Börsenhandel**, dadurch korrupte Zwischenhändler
- **maximale Profite** für internationale Sportkonzerne [auch deutsche] sowie Textilmultis



© Eine Welt Laden Weißwasser ● https://**einewelt laden.info** ● 02943 Weißwasser // Kirchstraße 2 ● Telefon **03576 2529029** ● eMail **post@einewelt laden.info**

## Alles über Baumwolle ◌ Baumwollhandel **Fair + Bio**

Die **Kampagne Saubere Kleidung** setzt sich gegen die Ausbeutung von Textilarbeiter*innen in armen Ländern ein. Infos über diese Initiative von verschiedenen Gewerkschaften, christlichen Verbänden und Frauenorganisationen findest du auf der Homepage saubere-kleidung.de.

**Baumwolle mit Fairhandels-Siegeln** erhält man z.B. in Eine Welt Läden und Bioläden oder Fairtrade-Online-Shops, einigen Kaufhäusern sowie Modemärkten. Diese ist zugleich aus **ökologischem Anbau**. So kann man heute z.B. Heimtextilien, Bettwäsche, Dekostoffe, Bekleidung, Sportartikel und Berufsbekleidung, Schuhe und Spielwaren aus bzw. mit Fairtrade-Baumwolle kaufen. Der Umsatz von Textilien aus Biobaumwolle z.B. mit dem **Fairtrade-Siegel** stieg von 7,8 Mio. 2014 auf etwa 22 Milliarden Kleidungsstücke im Jahr 2019. Dieser Trend bei Fair+Bio setzt sich fort. Quelle: https://www.fairtrade-deutschland.de/produkte/baumwolle/hintergrund-fairtrade-baumwolle

Der Kauf von **Textilien aus fairem Handel** bringt u.a. viele **Vorteile** ...

- **bessere Arbeits- und Lebensbedingungen** in den Produktionsländern
- **demokratische Mitsprachemöglichkeiten** für die Arbeiter[innen]
- **fairer Lohn** für die Arbeiterinnen und Arbeiter auf den Baumwollplantagen und in den Textilfabriken sowie **Lohnfortzahlung** bei Krankheit
- garantierte, **faire Mindestpreise** *(Vorfinanzierung bis zu 60% des späteren Verkaufspreises)*
- zusätzliche Fairtrade-Prämie für soziale, ökonomische und ökologische **Entwicklung**
- **Verbesserung der Trinkwasser- und Gesundheitsversorgung**
- Möglichkeit von **Kleinstkrediten** für die arme Bevölkerung
- **umweltschonende** und häufig biologische [damit nachhaltige] **Produktionsmethoden** [z.B. Förderung biologischen Baumwollanbaus]
- **transparentes** System, namentlich bekannte Produzenten
- unabhängige **Zertifizierung** und **Kontrollen**
- **kein Börsenhandel**, keine korrupten Zwischenhändler
- **Verhinderung von Kinderarbeit** sowie von Menschenhandel [z.B. kein Verkauf von Kindern an korrupte Textilfabrikanten, keine Sklaverei]
- für die Konsumenten qualitativ **hochwertige Produkte**, oft handwerkliche Kleinstserien [d.h. du wirst nicht so oft einem 2. Stück auf der Straße wiederbegegnen] und weniger gesundheitliche Risiken durch chemische Farb- und Inhaltsstoffe

Du erkennst solche Produkte an verschiedenen **Logos** ...

| Fairtrade-Siegel | WFTO-Siegel | GoodWeave-Siegel | Bio-Textilien GOTS | Clean Clothes Campaign |
|---|---|---|---|---|

Der **Trans Fair** e.V. Köln [der das Fairtrade-Siegel verleiht] ist Mitglied der FLO [Organisation Fairtrade International]. Die FLO legt die Fairtrade-Standards fest und unterstützt die Produzenten. Noch strengere Kriterien müssen bei der Vergabe des Siegels der Welt-Fairtrade-Organisation **WFTO** eingehalten werden.

Das **GoodWeave**-Siegel wird u.a. für die Einhaltung sozialer Standards vergeben und es schließt Kinderarbeit aus.

*Je nach Qualität und Anbaumethode werden im **Fairen Handel** derzeit etwa 0,40 – 0,70 € je Kilogramm Baumwolle gezahlt [bis zu 70% mehr als im konventionellen Handel], zusätzlich nochmals 0,05 € je Kilogramm für soziale Projekte.*

© Eine Welt Laden Weißwasser • https://einewelt laden.info • 02943 Weißwasser // Kirchstraße 2 • Telefon 03576 2529029 • eMail post@einewelt laden.info

## Alles über Baumwolle ◌ Menschenunwürdig

Eine Näherin bei einem Puma-Zulieferer in China berichtet: "Nach zehn bis 12 Stunden nur sitzen habe ich Schmerzen im Rücken und in der Hüfte. Nach der Arbeit gehe ich nur noch duschen und dann direkt schlafen." und "Wenn ich meinen Gürtel nicht enger schnalle, muss ich mir Geld von Freunden leihen. Ich habe früher dreimal am Tag gegessen, jetzt musste ich das auf zwei Mahlzeiten kürzen."

Eine andere Näherin der Weltmarktfabrik Garan [fertigt ebenso für Puma] in El Salvador bekommt den staatlichen Mindestlohn von 173,70 US-$ brutto im Monat. Für Lebenshaltungskosten inklusive der beiden Kinder sind aber 482 US-$ nötig [also das Dreifache]. Der staatliche Mindestlohn deckt kaum die Kosten für die wichtigsten Lebensmittel. Gesundheit, Kleidung, Miete, Strom etc. bleiben auf der Strecke.

Quelle bzw. Zitate: Angaben aus dem Jahr 2010, Kampagne Saubere Kleidung

## Alles über Baumwolle ◌ Gegen Kinderarbeit

*Die Lage der Kinder in der Baumwollproduktion sowie Textilindustrie ist trotz vieler Absichtserklärungen sehr unzureichend. Zwei Geschichten stehen dafür stellvertretend:*

**Akash**, **13**, Nepal → "Meine Familie ist so arm, dass sie, als ich zwölf war, meine Schwester und mich nach Katmandu schickten, um in einer Teppichfabrik zu arbeiten. Es war furchtbar. Wir mussten in einem schmutzigen, dunklen Raum leben, um 4 Uhr morgens aufstehen und es gab nur einmal am Tag etwas zu essen. Nach der Arbeit gingen wir direkt ins Bett, meistens um 10 Uhr abends. Wir waren dauernd hungrig und müde. Wir durften die Fabrik nicht verlassen und wurden oft geschlagen und angeschrieen. Doch dann wurde ich von einem GoodWeave-Inspektor befreit. Wenn ich groß bin, möchte ich Sozialarbeiter werden."

**Tiuri**, **12**, Nepal → "Ich heiße Tiuri und bin 12 Jahre alt. Ich komme aus Kodak – einem Dorf im Bezirk Chitwan innerhalb der Narayani-Zone, die zur Zentralregion Nepals gehört. Kodak ist eines der hügeligen Gebiete des Bezirks und 165 km von Katmandu entfernt. Meine Eltern waren Bauern und hatten ein kleines Stück Land, das nicht genug für unseren Lebensunterhalt hergab. Deshalb kamen meine Eltern vor vier Monaten nach Katmandu City – in der Hoffnung, Beschäftigung für sich und Bildungsmöglichkeiten für uns zu finden. Wir sind zu neunt in unserer Familie, wir leben alle zusammen in der Innenstadt in der Nähe der Teppichfabriken. Ich muss um 5 Uhr morgens anfangen zu arbeiten. Ich mache die Töpfe sauber und koche Tee für meine Eltern und die Familie. Wenn sie zur Schule und zur Arbeit gehen, kümmere ich mich um die Babys, koche Essen und wasche ab. Außerdem mache ich die Wäsche. Ich arbeite alleine, sieben Tage die Woche und bekomme nichts bezahlt. Die beste Zeit ist, wenn mein Bruder schläft und ich Filme sehen kann. Das Schlimmste ist, wenn meine Eltern mit mir schimpfen. Ich habe kein Ziel außer Bildung für meinen kleinen Bruder, meine kleine Schwester und mich selbst. GoodWeave hat schon meinen älteren Bruder und meine ältere Schwester unterstützt. Ich würde gerne jede Ausbildung machen außer zur Teppichweberin – es ist wichtig Geld zu verdienen."

Zitate: goodweave.de 2012

Quellen:
Internet → wikipedia.de, fairtrade-deutschland.de, statista.com, altlasbig.com, el-puente.de, saubere-kleidung.de, inkota.de, oeko-fair.de, global-standards.org
Informationsmaterialien → Factsheet Textilien des Trans Fair e.V. Köln (2017); Factsheet Baumwolle des Trans Fair e.V. Köln (2014); Broschüren der Kampagne Saubere Kleidung
Zitate → goodweave.de, saubere-kleidung.de
Bildquellen [Logos] → goodweave.de, fairtrade-deutschland.de, saubere-kleidung.de, wfto.com

© Eine Welt Laden Weißwasser • https://eineweltladen.info • 02943 Weißwasser // Kirchstraße 2 • Telefon 03576 2529029 • eMail post@eineweltladen.info